

## Unterstreiche die Nebensätze mit einer Wellenlinie. Setze die fehlenden Kommas:

Am 7. Dezember 1941 überfielen japanische Bombenflugzeuge ohne Vorwarnung die US-Pazifikflotte, die in Pearl Harbor auf Hawaii vor Anker lag. Der Angriff wird als Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg angesehen weil er der Auslöser für den Kriegseintritt der USA war. Durch den Überraschungsangriff

Der Nebensatz kann als Vordersatz, als Zwischensatz oder als Nachsatz stehen. Er beginnt mit einem Einleitewort (Konjunktion, Relativpronomen oder Interrogativpronomen) und das konjugierte Verb steht am Schluss.

ohne vorherige Kriegserklärung wurde ein Großteil der amerikanischen Schlachtflotte ausgeschaltet wodurch die japanische Flotte für mehrere Monate die absolute Überlegenheit im Pazifikraum besaß. Diese erhebliche militärische Schwächung der USA war der Grund dass die Japaner so rasch nach Süden vordringen konnten. Ihre Propaganda war

„Asien den Asiaten“ mit der sie europäische und amerikanische Kolonien wie Hongkong und die Philippinen einnahmen. Innerhalb von vier Monaten hatten japanische Truppen weite Teile Südostasiens und einen Großteil des Pazifiks mit etwa 450 Millionen Menschen unter ihrer Kontrolle. Doch dann hatte sich die amerikanische Marine erholt. Alliierte Verbände rückten von Insel zu Insel Richtung Japan vor bis sie Mitte 1942 in der Schlacht um Midway die japanische Flotte empfindlich schwächten. Weil die Amerikaner die japanischen Funk-Codes entschlüsseln konnten waren sie nun stets über die Aktionen des Feindes informiert. Ihre Spezialisten konnten die Gespräche zwischen den japanischen Kriegsschiffen und U-Booten abhören. Wenn hingegen die japanischen Code-Spezialisten den Funkverkehr der feindlichen US-Marine abhörten verstanden sie überhaupt nichts.

Das Geheimnis des unknackbaren Codes war dass er eigentlich gar kein Code war. Es war die Sprache der Navajo-Indianer bloß die Namen von Orten oder Schiffen und militärische Fachbegriffe wurden verschlüsselt. So konnte ruhig jeder zuhören wenn Navajo-Funker geheime Informationen austauschten. Diese Sprache verstand niemand. Im Funkraum eines amerikanischen Schiffes befand sich ein Navajo der die Botschaften einfach in seiner Sprache an das andere Schiff oder an die Truppen an Land übermittelte. Dort saß auch ein Navajo-Funker der dann die Botschaften für seine Kameraden blitzschnell ins Englische übersetzte. Die Indianer übermittelten zuverlässig und sicher was man von den Japanern nicht behaupten konnte. Über 400 Indianer dienten bis zum Kriegsende als Funker in der US-Marine. Sie beherrschten Englisch und ihre Muttersprache Navajo gleich gut. Das war nicht selbstverständlich denn in den amerikanischen Schulen durften die Kinder nur englisch sprechen. Weil die wenigsten Weißen sich für das Wissen und die Kultur der ersten Bewohner Amerikas interessiert hatten sprachen bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts höchstens ein paar Dutzend Weiße die Navajo-Sprache. Einer von ihnen war der Sohn eines Missionars der im Reservat aufgewachsen war. Dass man die komplizierte Sprache der Navajos als Code einsetzte ging auf seine Initiative zurück. Die Navajo-Funker trugen mit ihrem Militärdienst dazu bei dass die Indianer als gleichberechtigte amerikanische Bürger mit einer eigenen Kultur anerkannt wurden.



Navajo Talker Memorial in Gallup, New Mexico *FOTO: LDs*